

Bericht über das Praktikum im Militärattachéstab der Deutschen Botschaft in den USA in Washington DC vom 12.08.2024 bis zum 20.09.2024

Einführende Informationen zur Praktikumsinstitution:

Die deutsche Botschaft in den USA ist die größte deutsche Auslandsvertretung und befindet sich im Stadtteil Foxhall Village im Nordwesten von Washington DC. Die Botschaft beherbergt auch den größten deutschen Militärattachéstab im Ausland. Der Militärattachéstab ist für die Vertretung der militärischen und sicherheitspolitischen Interessen Deutschlands im Gastland zuständig. Geleitet wird dieser von einem Verteidigungsattaché im Rang eines Flottillenadmirals oder Brigadegenerals, derzeit wird dieser Posten von Flottillenadmiral Axel Ristau bekleidet. Hinzu kommt pro Teilstreitkraft ein Attaché, ein Stellvertreter und ein Büroleiter sowie weiteres militärisches und ziviles Unterstützungspersonal.

Inhalt des Praktikums:

Die Tätigkeiten der Mitglieder des Militärattachéstabes und ihr Arbeitsalltag sind sehr spannend und abwechslungsreich und ein Einblick in diesen höchst interessant und lehrreich.

Essenzieller Bestandteil des Tagesablaufes an der Botschaft ist die Teilnahme an der täglichen Morgenlage des Militärattachéstabes. In dieser werden die aktuellen Ereignisse im jeweiligen Zuständigkeitsbereich der Attachés vorgetragen sowie geplante Besuche und Termine besprochen. Die Zuständigkeitsbereiche der Attachés sind zum einen nach den Teilstreitkräften aufgeteilt. Beispielsweise berichtet der Marineattaché über die Deutsche Marine, die US Navy und das US Marine Corps. Zum anderen ist jedem Attaché eine bestimmte Weltregion zur Beobachtung und Berichterstattung zugeteilt. Der Verteidigungsattaché oder sein Stellvertreter nimmt außerdem täglich an der großen Botschaftslage teil. In dieser treffen Vertreter aller Abteilungen der Botschaft zusammen und besprechen tagesaktuelle Ereignisse und Belange, die die USA und Deutschland betreffen. Hier werden die vielen unterschiedlichen Perspektiven und Beschäftigungsschwerpunkte innerhalb der Botschaft zusammengeführt und dem Botschafter und dem Gesandten präsentiert.

Das Praktikum hat mir intensive Einblicke in die tägliche Arbeit des Militärattachéstabes geboten. Zur täglichen Arbeit des Attachés gehört unter anderem das Verfassen und Weiterleiten von Berichten aller Art nach Deutschland und die Planung, Vor- und Nachbereitung von Besuchen hochrangiger Persönlichkeiten aus Militär und Politik, wie beispielsweise der Inspektoren der Teilstreitkräfte, des Bundesministers der Verteidigung, der Staatssekretäre und Mitglieder des Bundestages. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist außerdem die Kontaktpflege zum

amerikanischen Militär und den Militärattachés aller anderen Nationen, die in den USA vertreten sind. Diese Kontaktpflege findet durch Zusammentreffen während des Dienstalltages, aber insbesondere auch durch die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verpflichtungen statt. Die Veranstaltungen, in denen deutsche, amerikanische und andere internationale Militärangehörige zusammentreffen, reichen von Besprechungen und Mittagessen bis zu Abendveranstaltungen aller Art, wie Empfängen, die Feiern von Nationalfeiertagen und Tagen der Streitkräfte und jeglicher anderen Art der formellen und informellen Zusammentreffen. Dabei ist jede Nation mal Teilnehmer und mal Ausrichter. Ein Beispiel für eine Großveranstaltung, zu der die Deutsche Botschaft jährlich einlädt, ist ein Empfang zur Feier des Tages der Deutschen Einheit auf dem Gelände der Residenz des Botschafters. Zusätzlich ist die Arbeit der Attachés durch viele Außentermine und Dienstreisen geprägt, beispielsweise als Begleitung deutscher Vertreter aus Politik und Militär zu Industriestandorten und Militärstützpunkten in den USA oder zur Teilnahme an teilstreitkräftespezifischen Messen oder Konferenzen wie der Air, Space & Cyber Conference und der AUSA (Association of the United States Army) Konferenz.

Neben einer allgemeinen Einführung in die Arbeit der Botschaft durch Gespräche mit Vertretern unterschiedlicher Abteilungen der Botschaft, wie Politik, Kultur, Presse, Bundesnachrichtendienst und Bundeskriminalamt und einer Besichtigung von Residenz und Garten des Botschafters, hatte ich auch die Gelegenheit an einigen besonderen Terminen der Militärattachés teilzunehmen. Darunter waren Termine in der Botschaft, wie die Teilnahme an einem Interview mit zwei Mitarbeitern der RAND Corporation, eines militärnahen Thinktanks, einem Mittagessen mit zwei Vertretern der George Washington University und einer Besprechung mit zivilen und militärischen Vertretern des US Space Command. Hinzu kamen Termine außerhalb der Botschaft, wie eine von der Defense Intelligence Agency organisierte Besichtigung des Kapitols, ein Besuch des Arlington National Cemetery und eine Dienstreise zur James Madison University im Rahmen des Programms der Botschaft „Germany on Campus“. Auch hatte ich das große Privileg, an einigen der bereits erwähnten Abendveranstaltungen teilzunehmen. Darunter waren das Billy Fiske Dinner in der britischen Botschaft, ein Empfang in der Deutschen Botschaft zur Feier des langjährigen Bestehens des Engineer and Scientist Exchange Program (ESEP), einem Austauschprogramm zwischen deutschen und amerikanischen militärischen und zivilen Ingenieuren und Wissenschaftlern, ein Empfang im Haus des Verteidigungsattachés zu Ehren des Besuchs der Staatssekretärin im Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) Siemtje Möller und eine Militärparade in den Marine Barracks Washington. Diese Paraden finden in den Sommermonaten jeden Freitagabend

in den Marine Barracks Washington, dem ältesten Stützpunkt des United States Marine Corps, statt und sind für die Öffentlichkeit frei zugänglich. Für geladene Gäste findet vor der Parade ein Empfang im Garten des „Home of the Commandants“, Sitz des Commandant of the Marine Corps, statt. An der Parade nehmen unter anderem die „President’s Own“ Marine Band, das United States Marine Drum and Bugle Corps und das US Marine Corps Silent Drill Platoon teil. Ein weiteres Highlight bildete eine Dienstreise nach New York. Dort hatte ich die Möglichkeit, die Ständige Vertretung Deutschlands bei den Vereinten Nationen und das Hauptquartier der Vereinten Nationen zu besuchen. Bei dieser Fülle an Terminen hatte ich die Möglichkeit und das Privileg mit vielen Menschen unterschiedlichen militärischen Rangs und verschiedenster Nationen ins Gespräch zu kommen. Durch Gelegenheiten wie diese erweitert sich der eigene Horizont enorm und neue Verbindungen werden geknüpft.

Eigene Aufgaben während des Praktikums:

Neben der bereits beschriebenen Teilnahme an Veranstaltungen und Terminen mit den Militärattachés war ich während meines Praktikums außerdem mit mehreren kleineren und größeren eigenen Arbeitsaufträgen betraut. Ein großer Teil der Aufgaben wurde mir vom stellvertretenden Marineattaché übertragen. Diese umfassten unter anderem Rechercheaufträge rund um die US Navy, wie zum Beispiel eine Aufstellung aller Flotten und Kommandos der US Navy, sowie Recherchen zu aktuellen Problemen und Herausforderungen, denen die US Navy derzeit gegenübersteht, das Zusammenfassen tagesaktueller Meldungen zu marinespezifischen Themen zur Verarbeitung in Kurzberichte und Weiterleitung an das Marinekommando und BMVg, sowie die Erstellung einer Präsentation über US Militärstützpunkte im Amtsbezirk des Generalkonsulates Los Angeles zur weiteren Verwendung durch den stellvertretenden Marineattaché. Eine weitere Aufgabe, mit der ich mich während meines Praktikums zentral beschäftigt habe, war die Recherche und das Verfassen eines DKOR (Diplomatische Korrespondenz) zum Thema Indo-Pazifik unter Anleitung des Luftwaffenattachés. Dieser Bericht wird derzeitig unter Mitarbeit des Militärattachés in Canberra, Australien, fertiggestellt. Diese Aufgaben haben mir exemplarisch verdeutlicht, wie detailbezogen die Arbeit der Attachés auf der einen Seite sein kann, wie sehr aber auf der anderen Seite in dieser Position auch ein breiter Überblick über ein weites Feld von militärischen und politischen Themen zwingend nötig ist. Die Arbeit und die Aufgabenfelder sind zwar fordernd, aber auch unglaublich spannend und vielseitig.

Fazit:

Mein sechswöchiges Praktikum im Militärattachéstab der Deutschen Botschaft in Washington DC hat meine Erwartungen weit übertroffen. Es war insgesamt eine großartige Erfahrung, bei der ich sehr viel gelernt habe und an vielen ganz besonderen Ereignissen teilnehmen durfte. Ich bin von allen Mitgliedern des Militärattachéstabes sehr nett und herzlich aufgenommen und über die gesamte Zeit hinweg wunderbar betreut worden. Ich bin überzeugt davon, dass ich das Praktikum stets in bester Erinnerung behalten werde.